

Namen sind Nachrichten

Uwe Händel,
Ex-Dresdner, der heute in Aschaffenburg lebt, sammelt seit mehr als 30 Jahren alte Fotos seiner alten Heimatstadt. Jetzt will er den Schatz, der rund 200 ganz seltene Motive zwischen 1855 und 1940 enthält, verkaufen.

Frank Richter,
Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, hält bei einer Gedenkveranstaltung, heute von 14 bis 15 Uhr, anlässlich des 68. Jahrestages des Kriegsendes in Europa auf dem Nordfriedhof eine Gedenkrede.

Helen Urban,
Assistenzärztin an der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Uniklinikums, erhielt bei einer gynäkologischen Fachtagung in Jena für ihren Vortrag „Monströser Borderline-Tumor des Ovars - ein Fallbeispiel“ den mit 500 Euro dotierten 1. Preis. Dabei schilderte sie die vielbeachtete Operation eines riesigen 28 Kilogramm schweren Tumors aus dem Bauch einer Rentnerin im Oktober 2012.

Dr. Michael Breidung,
Betriebsleiter des städtischen Eigenbetriebs IT- und Organisationsdienstleistungen, wurde zum Honorarprofessor der TU Dresden bestellt. Er lehrt im Bereich Wirtschaftsinformatik die Fächer eGovernment und Strategisches Informationsmanagement.

Brigadegeneral Christian Westphal
übernimmt heute das Kommando der Offiziersschule des Heeres von Brigadegeneral **Jürgen Weigt**. Folgendes Video zeigt die Offiziersschule bei einem „Tag der offenen Tür“.

<http://bit.ly/YrjuxK>

Ein Botschafter für Kinder



Schlagerstar Roland Kaiser besuchte vor seinem Riesenkonzert in Dresden das sächsische SOS-Kinderdorf in Steinach.
Foto: OTS

Schlagerstar Roland Kaiser ist Botschafter der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer. Er unterstützt weiterhin das Engagement der sozialen Organisation. Im Sinne Albert Schweitzers "Ehrfurcht vor dem Leben" bekommen vernachlässigte Kinder in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern ein neues Zuhause.

"Ich kann mit diesen Kindern und Jugendlichen sehr gut mitfühlen", betont Roland Kaiser, "mit meinem Engagement möchte ich dazu beitragen, die wichtige Arbeit der Kinderdörfer und Kinderdorffamilien zu unterstützen." Der Familienvater ist selbst bei einer Pflegemutter aufgewachsen. Roland Kaiser möchte die Öffentlichkeit für die Sozialwaisen in Deutschland sensibilisieren.

Margitta Behnke, Geschäftsführerin des Verbandes der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer freut sich sehr über die Unterstützung: "Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und ihr Bundesverband haben einen neuen gemeinsamen Markenauftritt.

Roland Kaiser gab feierlich bei seinem Besuch im sächsischen Albert-Schweitzer-Kinderdorf den Startschuss dafür. "Mit dem gemeinsamen Markenauftritt wollen die Organisationen zudem verstärkt für die hilfebedürftigen Kinder in Deutschland für Aufmerksamkeit sorgen. Sie tragen dafür Sorge, dass Kinder, die nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern leben können, in den rund 100 Kinderdorffamilien ein neues Zuhause finden.

Ab Sonntag im Dixiefieber

Das Maskottchen des Internationalen Dixielandfestivals begegnet uns ab Sonntag eine ganze Woche lang. Da lädt es zum Familienfest in den Zoo ein. Dresden ist zur 43. Auflage von Europas größtem Oldtime-Jazz-Festivals im Dixiefieber. Die Höhepunkte und das gesamte Programm sehen Sie hier: www.dixieland.de



Kurz notiert

Dresden liegt im Ranking des Stromverbrauchs von 120 deutschen Städten am unteren Ende. Pro Kopf werden 1.601 kWh verbraucht, 13,8 Prozent weniger als der deutsche Durchschnitt.

Dresden will eine Bettensteuer einführen. Aus einer Vorlage für das Abgeordnetenhaus in Berlin geht hervor, dass dort allein die jährlichen Verwaltungskosten 1,2 Millionen Euro betragen werden.

Die Burger King Filialen, auch in Dresden, werden an die Yi-Ko-Holding, die den zwei langjährigen Franchisenehmern Ergün Yildiz und Alexander Kolobov gehört, verkauft.

Bei der Stadtratstagung heute im Kulturrathaus wird u.a. das Konzept „Heiraten in Dresden“ beraten, um Dresden als Hochzeitsstadt deutschlandweit zu profilieren.

Die Landeshauptstadt arbeitet mit Nachdruck daran, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab Vollendung des ersten Lebensjahres zum 1. August 2013 zu erfüllen. In diesem Jahr konnten bereits 920 zusätzliche Betreuungsplätze angeboten werden. Es folgen noch 13 weitere Kindertageseinrichtungen mit nochmals 1.888 Plätzen, drei davon noch im Mai. Weitere Einrichtungen eröffnen im Juni, Juli und August.

Zum Galoppauftakt auf der Rennbahn Dresden-Seidnitz kamen 5.000 Zuschauer. Der Gesamtumsatz am Wettschalter betrug 93.338,43 Euro. Die höchste Quote gab es im 2. Rennen mit 22.982 Euro.

Ritterturniere im Ostragehege



Ritterturniere sind vom 7. bis 9. Juni im Ostragehege zu erleben. Foto: PR

Das Mittelalterlich Phantasie Spectaculum schlägt seine Zelte vom 7. bis 9. Juni auf dem Dresdner Messegelände im Ostragehege auf. Gaukler, Spielleute und Künstler verzaubern die Besucher und führen sie in die phantastische Welt des Mittelalters.

Seit 20 Jahren begeistert es Millionen Besucher in ganz Deutschland. Ein buntes Programm aus Gauklern, Spielleuten und Künstlern verzaubert Gäste jeder Altersgruppe.

Die Besucher dürfen sich ebenfalls über ein breites Musikprogramm freuen, welches alle musikalischen Stilrichtungen der Mittelalterszene beinhaltet. Mit dabei sind Top Bands wie: Saltatio Mortis, Faun, Omnia, Rapalje, Saor Patrol, Feuerschwanz, Versengold, Metusa, Das Niveau, Vroudenspiel und Wildwuchs. Mit von der Party ist auch der Dresdner Künstler und das RTL Supertalent „Kelvin Kalvus“ unter www.spectaculum.de.

Ein weiterer Höhepunkt ist das MPS Showhighlight Das Grandiose Feuerspektakel (Fr. und Sa.) eine spektakuläre Feuershow mit einzigartigen und faszinierenden Feuerkunststücken. Phantasievolle, flammende Bilder lassen die Bühne scheinbar in Flammen aufgehen und heizen den Besuchern richtig ein.

Natürlich findet auch in diesem Jahr das neu inszenierte Ritterturnier zu Pferde statt. Das Show- und Stuntteam Ars Equitandi bieten den Besuchern atemberaubende Reiterei, Gefechte und Stunts. In den Nachtstunden am Freitag und Samstag findet die neue Pest und die Nachritter Feuershow zu Pferde statt. Täglich präsentiert das MPS den Besuchern über zehn Stunden erlebte und gelebte Geschichte.

www.spectaculum.de

Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Schreiben Sie Ihren Wunsch an verlag@sachsengast.com

Alle Ausgaben dieses Jahres der „Dresdner Woche“ können Sie lesen unter „Archiv“ bei www.dresdnerwoche.de



Kabarettgeschichte(n) in der „Keule“

Leider müssen die Mai-Termine (16./17.05.) der jungen Truppe „Spätzünder“ krankheitsbedingt ausfallen. Die Entscheidung ist den Spätzündern sehr schwer gefallen, auch weil Sie wissen, dass bereits viel Arbeit in Vorankündigungen gesteckt wurde. Das Team freut sich auf die nächste Premiere am 30. Juli, die zugleich das im Vorjahr sehr erfolgreiche Sommerspecial zur Primetime (30.07.-4.08., täglich 20:00 Uhr) einläuten wird. Dann auch wieder gesund, munter und gewohnt böse. Gekaufte Karten können ihre Gültigkeit behalten - für den kleinen Preis der Late-Night-Show. Im Sommer muss es allerdings einen Aufschlag geben. Am Vatertag, wenn sich 19.30 Uhr der Vorhang zum Programm „Leise flehen meine Glieder“ hebt, gibt es noch Restkarten. Hier können Sie buchen:

<http://bit.ly/129Jz54>

Ein Video können Sie hier sehen: <http://bit.ly/18QLiNo>

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de

Am Sonntag, 15 Uhr, steht mit Gisela Grube ein Kabaretturgestein wieder auf heimischer Bühne und erzählt über ihr Leben als Kabarettistin in und um die Dresdner Herkuleskeule. "Kabarettgeschichten" ist eine Reihe des Kabarettarchiv aus Mainz. Es werden Momente aus alten Kabaretttagen mit Bild, Ton oder Video untermalt erzählt.

Tickets: <http://bit.ly/YBMB3G>

Kindertag in Merlins Wunderland

Wer am Kindertag abends mit der ganzen Familie Spaß haben möchte, sollte sich Karten für „Merlins Wunderland“ besorgen. Hier kann man am 1. Juni eine magisch-witzige Dinner-Show mit den Kindern besuchen, ohne dass die Familienkasse überfordert wird.

Denn als Extra zum Kindertag kann jeder Erwachsene ein Kind bis 16 Jahre kostenfrei mitbringen. Das betrifft sowohl die Show als auch das üppige Drei-Gang-Menü. Außerdem beginnt der Abend bereits um 18.30 Uhr im Hof der uralten Scheune mit witziger Unterhaltung durch das Sachsenkind Friedlinda alias Petra Hoffmann, die in die Rolle eines reizenden Nachtgespenstes schlüpft. Hier kann man Zauberkunst auch hautnah erleben, denn Illusionist Mirko Bräuer zaubert vor der Show und in der Pause direkt vor den Augen der Gäste kleine Wunder herbei. Dazu wird köstliche Erdbeerbowlle angeboten. Und alle Geburtstagskinder werden vom Zauberer Mirko Bräuer besonders überrascht.



Das Nachtgespenst lädt zum Kindertag ein. Foto: PR

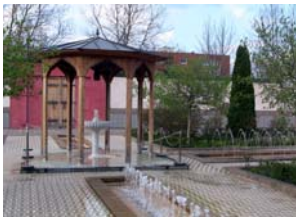
Um 19.30 Uhr beginnt das Dinner-Spektakel „Merlin und das Tor der Geister“, empfohlen für Kinder ab 10 Jahre. Hier gibt es Magie und Comedy, viel Musik und eine tolle Feuershow zu erleben. Vor allem die Illusionen und magischen Effekte sind verblüffend. Das beginnt beim mannsgroßen, magischen Spiegel, durch den die Figuren einfach hindurch treten, ohne dass er kaputt geht. Später wird einem Schauspieler der Kopf auf den Schultern verdreht. Karten nur im Vorverkauf. Sie kosten für Erwachsene ab 44,50 Euro inkl. 3-Gänge-Menü. Jeder Erwachsene kann ein Kind bis 16 Jahre kostenfrei mitbringen.

www.merlins-wunderland.de

In die „Gärten der Welt“ nach Berlin-Marzahn

Wenn wir heute zu einer Reise nach Berlin-Marzahn einladen, rümpfen vielleicht manche die Nase - ihnen sind nur die Plattenbauten im Blick. Dass aber Marzahn trotzdem eine Reise wert ist, wollen wir hier beweisen. Die „Gärten der Welt“, mitten zwischen den Wohnbauten, sind sogar einmalig in Europa.

Am 9. Mai 1987 öffnete in Berlin-Marzahn die „Berliner Gartenschau“ auf ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen als Geschenk der Gärtner an die Hauptstadt der DDR zu ihrem 750-jährigen Bestehen ihre Tore. Mit dem Fall der Berliner Mauer vollzogen sich auch in der „Berliner Gartenschau“ Veränderungen.



Der Orientalische Garten der vier Ströme wurde im Juli 2005 eröffnet.

Der neue Name „Erholungspark Marzahn“ (1991) war Programm. Der Park erhielt anstelle kleinteiliger Gartenthemen große Spiel- und Liegewiesen und neue Spielplätze, Bäume wurden gepflanzt und die Sondergärten überarbeitet und ergänzt. Es entstand eine 21 Hektar große vielfältig nutzbare Erholungslandschaft für die 300.000 Bewohner der umliegenden Großsiedlungen.

Üppige Blumenpracht

Bereits am Eingang Eisenacher Straße empfangen die Besucher des Parks großzügige, vielgestaltige Blumenbeete vor und hinter dem Eingangsbereich. Aber auch an anderen Stellen findet man im Erholungspark Marzahn eine üppige Blumenpracht. Die Pflanzung wechselt je nach Jahreszeit. Im Rhododendronhain blühen unter hohen Baumkronen bereits im Frühjahr die ersten Rhododendren. Jetzt, Mitte Mai ist jedoch die Hauptblütezeit der vielen unterschiedlichen Arten und Sorten. Sondergärten überarbeitet und ergänzt werden.



Der Italienische Renaissancegarten „Giardino della Bobolina“ wurde als weiteres Beispiel europäischer Gartenkunst 31. Mai 2008 eröffnet.
Foto: PR



Als Berlin und Peking 1994 den Vertrag einer Städtepartnerschaft unterzeichneten, war dies gleichzeitig die Geburtsstunde des Chinesischen Gartens.

Mit der Eröffnung des Chinesischen Gartens im Oktober 2000 begann ein erneuter Wandel: Der Park stellt sich nun mit den „Gärten der Welt“ als überregional bekannter Wallfahrtsort für Gartenenthusiasten dar. Dort gibt es für Kinder eine ganz besondere Attraktion: Zehn bunte Figuren aus den Märchen von Hans Christian Andersen und den Gebrüder Grimm.

Der schönste Wasserweg Berlins

Dem Staudenzüchter Karl Foerster ist ein besonderer Garten gewidmet, der im Jahr 2008 neu eröffnet wurde. Der Karl-Foerster-Staudengarten wurde ab 2006 überarbeitet und erweitert und zeigt nun einen Beitrag deutscher Gartenkunst mit formal architektonischen Elementen und frei gestalteten Naturbereichen. Insgesamt 14 sprudelnde und plätschernde Brunnen bilden mitten in Marzahn-Hellersdorf den schönsten „Wasserweg“ Berlins. Neben einfachen Sprudlern, gibt es Findlinge, Tonkugeln und Mühlsteine aus denen das Wasser



Der „Seouler Garten“ in traditioneller fernöstlicher Gartenkunst ist ein Geschenk der Stadt Seoul. Die geschnitzten Masken sollen die bösen Geister vertreiben.

rinnt. Sie sind umgeben von raschelndem Bambus, Pampasgras oder blühenden Stauden.

Das Blumentheater entstand anlässlich der Berliner Gartenschau 1987 nach dem Vorbild des Blumentheaters in Wörlitz. Im Mai 2002 – zur 15-Jahr-Feier des Erholungsparks Marzahn – konnte es in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt werden.

Das Labyrinth

Mit dem Ensemble aus Irrgarten und Labyrinth ist eine Anlage entstanden, die zu den ältesten Gestaltungselementen der europäischen Gartenkunst zählt. Als Beitrag zur europäischen Gartenkunst in den „Gärten der Welt“ wurden beide Formen angelegt. Dem Irrgarten, bestehend aus übermannshohen Eibenhecken wurde ein gepflastertes Labyrinth gegenüber gestellt.

Wenn Sie folgenden Link anklicken, können Sie einen Rundgang mit Dresdenreport machen:

<http://bit.ly/16g9GeE>



Informationstafeln geben ausführliche Auskunft über die einzelnen Gärten und ermöglichen auch ohne Führung eine gute Orientierung.
Fotos (5):SachsenGAST



Der Christliche Garten stellt sich für die Besucher als ein „Raum der Sprache und des Wortes“ dar.

Service

Anschrift: Gärten der Welt, Eisenacher Straße 99, 12685 Berlin

Eingänge und öffentliche Verkehrsverbindungen:

· Eisenacher Str.:

S7 Marzahn/Bus 195 bis Haltestelle „Gärten der Welt“ ·

U5 Hellersdorf/Bus 195

· Blumberger Damm

(von November bis März nur an Wochenenden und Feiertagen)

S7 Mehrower Allee/Bus X69 bis Haltestelle „Kienbergstr./Gärten der Welt“

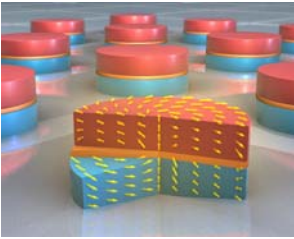
· Kienberg/Siegmarsstr.

(Samstags, Sonntags und Feiertags geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr; von November bis März geschlossen.

Die Gärten der Welt sind täglich ab 9 Uhr geöffnet. Von April bis September wird erst um 20 Uhr geschlossen.

Eine Tageskarte kostet in der Saison 4 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Ermäßigte.

Wissenschaftliches, Mahlendes, Putzendes und Genießendes



In Dresden wurden sensationelle Magnetwirbel-Antennen für drahtlose Datenwege erforscht. Foto: PR

Dreidimensionale Magnetwirbel entdeckten Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR) mit Kollegen des Paul Scherrer Instituts im Rahmen einer internationalen Kooperation. Die Magnetwirbel helfen den Forschern, magnetische Materialien grundlegend besser zu verstehen. Sie bieten aber auch vielversprechende Anwendungen in der Kommunikationstechnologie. Die dreidimensionalen Magnetwirbel könnten stabile und leistungsstarke Antennen für die ultraschnelle, drahtlose Übertragung von Informationen ermöglichen, zum Beispiel beim Mobilfunk oder W-Lan. Zur Herstellung wird die einmalige Elektronenstrahl-Lithografie am HZDR genutzt.



Die Hafencornmühle feiert 100 Jahre und lädt am 15. Juni zum „Tag der offenen Tür“ ein. Foto: SachsenGAST

Seit 100 Jahren prägt die von der Familie Bienert errichtete Hafencornmühle mit ihrem 63 Meter hohen Turm die Stadtsilhouette Dresdens. Sie ist nicht nur ein bedeutendes Industriedenkmal, sondern Sachsens größte Getreidemühle. Täglich werden hier bis zu 340 Tonnen Weizen- und Roggenmehle sowie Spezialprodukte unter höchsten Qualitätsanforderungen für das Bäckerhandwerk und die Lebensmittelindustrie hergestellt. Es werden jährlich zwischen 700.000 und 900.000 Euro investiert, um die Mühle technisch und technologisch auf dem neuesten Stand zu halten.

Wenn Sie auf folgenden Link klicken, besuchen Sie mit SachsenGAST-TV die Hafencornmühle: <http://bit.ly/13h6yMH>



Wenn Sie die Fensterputzer bei der Arbeit sehen wollen, zeigt sie Ihnen SachsenGAST-TV mit einem Video. Klicken Sie auf das Foto!

Sie sind schwindelfrei und sehen die Welt aus 27 Metern Höhe: Vorige Woche stiegen drei spezialisierte Gebäudereiniger der Firma WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG dem World Trade Center Dresden aufs Dach. Mit einer professionellen Kletterausrüstung abgesichert, reinigen sie vier Tage lang das Dach über dem Atrium des WTC sowie die gläsernen Fassaden.

Allein das gewölbte Dach über dem Innenhof des imposanten Geschäfts- und Einkaufsgebäudes hat eine Fläche von rund 2.700 Quadratmetern. „Die Scheibenstärke reicht aus, die Männer zu tragen. Bei ihrer Arbeit gehen die Fensterreiniger ganz konventionell vor. Sie waschen die Glasscheiben per Hand mit Fensterleder, Gummibürste, Wasser und einem sanften Spülmittel“, erläuterte Jürgen Rees, Manager des World Trade Centers Dresden von der POLARES Real Estate Asset Management GmbH, der Eigentümerin des WTC Dresden.



Die sächsischen Weinheiten mit den Inhabern der Sächsischen Vinothek und Florian Leisentritt, Director of Marketing and Sales im Radisson Blu Gewandhaus Hotel. Foto: Medienkontor

„Vor 100 Jahren kam der Goldriesling aus dem Elsass nach Sachsen, wo es ihn heute nur noch gibt. Eine Auswahl an zwölf Goldrieslingen ist absolute Spitze, so viele dieser edlen Tropfen auf einmal sind mir in meiner Laufbahn noch nie vorgekommen“, sagte Ralf Walter, Mitinitiator der Sachsen-Wein-Probe am vergangenen Samstag im Radisson Blu Gewandhaushotel. Neben den zwölf Goldrieslingen wurden 130 weitere Weine und Sekte von 36 sächsischen Weingütern verkostet. Viele dieser Weinbaubetriebe waren das erste Mal dabei, darunter auch zwölf Kleinstwinzer. Damit konnten auch zahlreiche Weine kleiner Chargen präsentiert werden. Mit 96 Weißweinen, 14 Rosés, 25 Rotweinen und sieben Sekten entsprach die Auswahl auf der Sachsen-Wein-Probe den Verhältnissen, in denen es die Weine in Sachsen gibt. Auch neue pilztolerante Rebsorten, waren auf der Leistungsschau vertreten.

Gesichter der Woche



Prof. Dr.-Ing. Rodolfo Schöneburg (Foto:OTS), Honorarprofessor in Vorlesungsreihen zur "Integralen Fahrzeugsicherheit" an der TU und der HTW Dresden, wurde vom Verband der Motorjournalisten in einem Festakt in der Classic Remise Düsseldorf für die Entwicklung des Pre-Safe-Konzeptes zur Serienreife mit dem Goldenen Dieselring ausgezeichnet. Für den 1959 in Venezuela geborenen Ingenieur ist das Thema Sicherheit besonders spannend, weil er das komplette Fahrzeug über seine gesamte Laufzeit im Fokus hat.



Dirk Henke, Verkaufsleiter der J.J. Darboven-Niederlassung präsentierte am vergangenen Wochenende vor der traumhaften Kulisse des Pillnitzer Schlosses bei strahlendem Sonnenschein die „Tea Diamond® Cool Collection“ von EILLES TEE, mit der jeder bequem und schnell zu Hause erfrischenden Kalttee selber zubereiten kann. Richard Blechynden hatte zur Weltausstellung in St. Louis im Jahre 1904 einer breiten Öffentlichkeit zuerst seine Idee eines kalten Tees näher gebracht.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 16 Uhr beginnt eine Führung über den St.-Pauli-Friedhof. Treff ist am Haupteingang Radeburger Straße/Hechtstraße.

Donnerstag: Eine Frauenparty am Männertag beginnt um 19 Uhr im PLAY „Bowling an more“.

Freitag: Im Rahmen des Johann-Strauß-Festivals zeigt die Staatsoperette um 19.30 Uhr die „Großherzogin von Gerolstein“.

Samstag: Auf dem Antonsplatz werden um 12.30 Uhr die Landesjugendwettkämpfe der THW-Jugend eröffnet.

Sonntag: Mit dem Familientag der Sächsischen Zeitung von 10 bis 17 Uhr im Zoo beginnt das 43. Internationales Dixielandfestival, das älteste Oldtime-Jazz-Festival Europas.

Montag: Um 18 Uhr präsentiert der KUNSTBLATT-Verlag Dresden im Stadtarchiv die Monografie über Genja Jonas (1895 – 1938), eine in ihrer Zeit überaus bekannte Dresdner Lichtbildnerin.

Dienstag: Im Saloppe Nachgarten beginnt um 19 Uhr die traditionelle AfterWorkParty.

DRESDENEINS im Tanzzentrum

Wenn es eine Sprache des Körpers gibt, dann ist es Tanz. Subtile Erotik, Verzweigung und Euphorie zählen zu den Gefühlen, die sich ganz ohne Worte nur mit Bewegung und Haltung erklären lassen. Wie vielfältig und ausdrucksstark diese Sprache sein kann, zeigte der erste sächsische Fachtag Tanz. Am 3. Mai fand das Forum in Hellerau, dem europäischen Zentrum der Künste Dresden statt und sollte den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Ensemble und anderen kulturellen Initiativen fördern.

Dieter Jaenicke, Künstlerischer Leiter am Europäisches Zentrum der Künste Hellerau sagte: „Sieben Choreografen aus Dresden, zwei aus Leipzig und eine aus Radebeul demonstrierten die facettenreichen Möglichkeiten sächsischer Tanzkunst. Dazu gehören Arbeiten die in den Bereich einer Installation oder einer Oper hineingehen, Solo- und Gruppenchoreografien, verbunden mit Musik oder Film. Die hohe Kreativität der Künstler führt zu den vielseitigen Ansätzen und Ideen. Johanna Roggan zählt mit ihrer



Klicken Sie auf das Foto und DRESDENEINEINS zeigt Ihnen einen Film zum Fachtag Tanz in der vergangenen Woche.

Aufführung 'Wo es eben passt, Kapitel II' zu den Dresdner Vertretern.

Johanna Roggan, Tänzerin und Choreografin zeigte in einem vier Meter langen, engen Schacht aus rauem Holz den Zwiespalt zwischen Selbstbestimmung und Anpassung. Sichtlich bemüht sich einzuordnen versucht sie mit der Umwelt zu interagieren und reibt sich dabei an den Hindernissen, die sie umgeben. Dabei ist der Zwang sich anzupassen trotz einer Videoprojektion auch ein wenig vom Publikum abverlangt, wenn man etwas durch die sperrige Bühneninstallation sehen möchte.

Medienlounge



Das Seehaus im Ostrapark ist eine neue außergewöhnliche Location und bestens geeignet für besondere Partys. Peter Dyroff, Organisator der Dresdner Medienlounge wählte deshalb auch diesen Ort für die Jubiläumsveranstaltung. 75 Mal fand nämlich letzten Dienstag dieser monatliche Treff von Journalisten, PR-Experten und Pressesprechern aus Unternehmen, Behörden und Vereinen statt. Zur Jubiläumslounge präsentierte sich auch der Landestourismusverband mit seinen Mitarbeitern.

Im Februar 2007 hatte sich die Medienlounge zum ersten Mal im Trocadero-Theater von Sarrasani getroffen, und seit dem gab es keinen Monat Ausfall. Mit sagenhafter Energie gelingt es dem PR-Manager der Agentur Medienkontor Peter Dyroff immer neue Orte zu finden.

Ein Video von SachsenGAST-TV öffnet sich beim Klick auf das Foto.

Zum Haare raufen...



...dass die Grünen im Stadtrat, die Eröffnungsfeier für die Waldschlösschenbrücke ausfallen lassen wollen.

CDU-Stadtrat Steffen Kaden schieb mir dazu: „Bündnis90/Grüne sind keine guten Verlierer und wollen zum wiederholten Male einen Keil in die Bürgerschaft treiben. Viele ehemalige Brückengegner haben jedoch ihren Frieden mit der Brücke gemacht. Dieser Streit taugt also nicht mehr zum Wahlkampf. Für uns gehören zum Kreis der einzuladenden Gäste auch Vertreter der UNESCO. Das gebietet sich schon aus Höflichkeit. Ihre Teilnahme verbindet sich mit der Hoffnung, dass die UNESCO erkennt, welchen Fehler sie mit der Aberkennung des Welterbetitels gemacht hat.“

SachsenGAST-TV macht an dieser Stelle Geschmack auf das 43. Internationale Dixielandfestival, das am Sonntag beginnt.

Erleben Sie nach einem Klick auf den Link beim Dixiefrühling 2013 in der Johannstadthalle das Trio Crazy Hambones <http://bit.ly/108im2t>



Mmmh, lecker... Es ist Spargelzeit!

In unseren Restaurants Bierhaus Dampfschiff, Applaus und Rossini gibt es vielseitige Gerichte mit frischem Beelitzer Spargel.

Ausserdem jeden Sonntag im Mai: 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr Spargel-Brunch im Hilton Dresden!

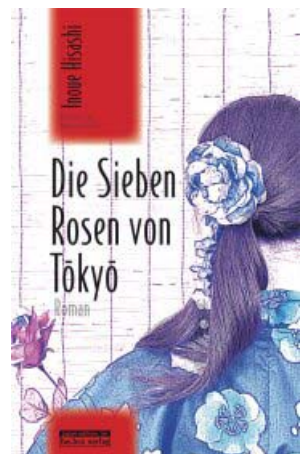
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unsere Bücherecke

„Die sieben Rosen von Tokyo“, Roman, Inoue Hisashi, be.bra verlag, 36,00 Euro, ISBN 978-3-86124-917-7. www.bebraverlag.de

Der Fächermacher Yamanaka Shinsuke hält in seinen Tagebuchaufzeichnungen ein lebendiges Alltagsbild von Tokyo in den Jahren 1945/46 fest: Amerikanische Bombenangriffe versetzen die Bevölkerung in den letzten Kriegsmonaten in Angst und Schrecken. Es folgt die Kapitulation Japans und mit ihr übernimmt die amerikanische Besatzungsmacht das Sagen in der Stadt. Unter den Bewohnern hält sich derweil hartnäckig das Gerücht, die japanische Schrift solle durch das lateinische Alphabet ersetzt werden, um die Verbindung der Japaner zu ihren kulturellen Wurzeln zu kappen. Sieben Gespielinnen von amerikanischen Soldaten – die Sieben Rosen von Tokyo – versuchen, diesen Plan zu vereiteln.



Ich möchte Kompliziertes einfach, Einfaches tief, Tiefes lustig und Lustiges ernsthaft beschreiben“, lautete das schriftstellerische Motto des Autors, der 2010 mit 76 Jahren verstarb. Genauso lassen wir die 652 Seiten, die eine andere Welt bieten.

Neue Konzertreihe im Coselpalais



Leyla Siebert, geboren in Moskau, studierte in Moskau, Dresden und Chicago. Am 8. Mai, 19 Uhr, eröffnet sie die neue Konzertreihe im Coselpalais. Foto: Medienkontor

Ludmilla Schmidt gründete die Agentur „Klassik Konzerte“, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, junge Musiktalente zu suchen und in ihrer Konzertreihe „Werk und Solist“ zu fördern. Für diese Reihe hat sie sich den Festsaal des Coselpalais ausgesucht.

Start der neuen Konzertreihe mit Klassik-Meisterwerken ist nun

heute Abend, 19 Uhr. Karten an der Abendkasse kosten 25 Euro.

SachsenGAST-TV konnte den Star des heutigen Abends, Leyla Sieber, bei der Probe erleben und kam auch mit der Konzert-Initiatorin Ludmilla Schmidt ins Gespräch. Klicken Sie auf diesen Link: <http://bit.ly/ZDyVA9>

Vorschau auf die Filmnächte

Am 27. Juni ist es wieder soweit: Die Filmnächte am Elbufer öffnen in ihrer 23. Saison die Pforten für alle Film- und Musikfans. Etliche filmische Highlights warten dabei wieder auf die Open Air-Kinogänger und auch musikalisch gibt es am Elbufer viel zu erleben. Neben den zahlreichen Konzerten national und international renommierter Künstler wird auch bei den traditionellen Partys wieder das Tanzbein geschwungen.

Während Konzerte von internationalen Stars wie Neil Young und Mark Knopfler oder nationalen Größen wie den Toten Hosen, SEED, Unheilig oder Xavier Naidoo schon länger feststehen, freuen sich die Organisatoren, zwei weitere Highlights bekannt zu geben: Am 12. Juli werden wieder Wassermelonen getragen und dreckig getanzt, denn dann

heißt es einmal mehr: Dirty Dancing am Elbufer.

Der Kultfilm kehrt zurück auf Europas größte mobile Kinoleinwand und mit ihm die traditionelle Party, bei der bis in die Nachtstunden getanzt werden darf. Ähnlich flink geht es am Stadtfestwochenende zu: Am 17. August wird die von BILD und Radio PSR präsentierte Teledisko für gute Laune sorgen. Die besten Musikvideos der Musikgeschichte sorgen in einem einzigartigen Mix für Unterhaltung. Zudem planen die Veranstalter auch in diesem Jahr exklusive Tango-Milongas auf der Filmnächte-Bühne. Sowohl am Eröffnungs- als auch am finalen Wochenende können Tango-Freunde auf dieser exklusiven Location zu heißen Rhythmen tanzen. Am 13. Mai wird das Programm veröffentlicht.

Pöppelmann in der SLUB



3D-Visualisierung des Dresdner Zwingers durch die HTW Dresden. Foto: PR

Der Hofbaumeister Matthäus Daniel Pöppelmann (1662-1736) hat das barocke Stadtbild Dresdens unter August dem Starken eindrucksvoll verändert. Eine Ausstellung in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) gibt ab 17. Mai mit Büchern, Zeichnungen und einer 3D-Animation Einblicke in seine großzügigen Planungen. Während er mit dem Zwinger einen Höhepunkt europäischer Barockarchitektur schuf, blieb der Umbau des Schlosses bis in den

Stadtraum hinein im Entwurf stecken.

Originale Pläne zum Zwinger und anderen Bauten zeigen, zu welcher Meisterschaft Pöppelmann gelangte. Wie er das Wissen aus den Büchern seiner Zeit ziehen und in eigene Kreation umwandeln konnte, verdeutlicht die Rekonstruktion seiner verloren gegangenen Bibliothek. Seine Vorliebe für Literatur, sächsische Geschichte und insbesondere für die römische Barockarchitektur wird in der Ausstellung deutlich.

Orgelkonzert zu Himmelfahrt

Traditionell zum Himmelfahrtstag findet morgen um 16 Uhr in der Dorfkirche Reinhardtsgrimma das erste Orgelkonzert in dieser Saison mit Kreuzorganist Holger Gehring statt.

Unter dem Motto „Bach und britische Barockmusik“ werden Johann Sebastian Bachs Werke den bekanntesten englischen Barockkomponisten gegenübergestellt. Die großen freien Orgelwerke und Choralbearbeitungen des berühmten Leipziger Thomaskantors wechseln sich ab mit Werken von Henry Purcell, John Stanley und Georg Friedrich Händel. Dabei wird der Bogen vom Früh- bis zum Spätbarock gespannt. Dabei wird der Gegensatz zwischen der machtvollen Musik des deutschen Barock



Die Silbermannorgel in Reinhardtsgrimma.

Foto: Schönherr

und der oftmals filigran-virtuosen bzw. kammermusikalisch angelegten Musik des englischen Barock mit seinen vielen Verzierungen deutlich.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com